

SITZUNG VOM

7. Juni 2021

**PROTOKOLL**

---

der 18. Sitzung

**Vorsitz:** Präsidentin Tanja Glanzmann

**Mitglieder:** 32 Mitglieder

**Entschuldigt:** Peter Bühler (Ferien)  
Daniel Schoch (Krank)  
Reto Steffen (Arbeit)  
1 Vakanz SP-Fraktion

**Protokoll:** Ratssekretärin Sara Schöni

**Ort:** Singsaal Lättenwiesen

**Zeit:** 19:00 - 19:40 Uhr

---

**TRAKTANDIERTE GESCHÄFTE:**

1. Mitteilungen
  2. Protokoll der 17. Sitzung vom 10. Mai 2021
  3. Motion Patrick Rouiller (CVP) und Mitunterzeichnende "Aufwertung Quartier Bruggacker" - Begründung
  4. Postulat Ulrich Weidmann (SVP) "Signalisation Anpassung Thurgauerstrasse / Verkehrsunfallgeschehen" - Begründung
  5. Postulat Ulrich Weidmann (SVP) "Signalisation Anpassung Walliselerstrasse Austrasse / Verkehrsunfallgeschehen" - Begründung
  6. Interpellation Thomas Wepf (SP) und Mitunterzeichnende "Familienfreundliche, freiwillige Tagesschule jetzt" - Begründung
  7. Postulat Andreas Schenkel (EVP) und Mitunterzeichnende "Förderung der Wasserstofftechnologie mit dem Bau einer Wasserstofftankstelle zum Antrieb von Fahrzeugen in der Stadt Opfikon" - Beantwortung
  8. Ersatzwahl zweier Wahlbüromitglieder für den Rest der Amtsperiode 2018/2022
  9. Revision Gemeindeordnung - Anpassung Artikel 53
  10. Privater Gestaltungsplan Bruggacker
-

**1. Mitteilungen**

**0.5.0**

**1.1 Rücktritt Gemeinderatsmitglied**

**0.5.0**

Die Ratspräsidentin verabschiedet Robin Pekerman (SP), der per sofort aus dem Gemeinderat ausgetreten ist. Er war seit 2004, also für 17 Jahre für den Gemeinderat aktiv und für 7 Jahre Mitglied der Rechnungsprüfungskommission. Tanja Glanzmann bedankt sich bei Robin Pekerman für die langjährige Tätigkeit im Gemeinderat. Er kann sich aus privaten Gründen an der heutigen Sitzung leider nicht persönlich verabschieden.

Die Ratspräsidentin verliert Wichtiges aus der eingegangenen Post, die in der Sitzungsvorbereitung einsehbar war.

- SR-Beschluss Klotenerstrasse Sanierung Neubau Veloweg Projektfestsetzung
- Terminkalender Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörden 2022

**2. Protokoll der 17. Sitzung vom 10. Mai 2021**

**0.5.0**

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

**3. Motion Patrick Rouiller (CVP) und Mitunterzeichnende "Aufwertung Quartier Bruggacker" - Begründung**

**6.0.4**

Motionär Patrick Rouiller (CVP) begründet im Rat seine Motion.

Es handelt sich um einen Vorstoss der Mehrheit der Planungskommission, mit dem Vorhaben das Blumenquartier, welches den Bereich des privaten Gestaltungsplan Bruggacker umgibt, aufzuwerten. Kurz nach der Zuweisung durch das Büro sei er von Gemeinderatskollege Eric Welter, Bereichsleiter Baurecht sowie Christoph Bill, Projektleiter Planung auf das Bauamt eingeladen worden. Bei diesem Gespräch konnten die Konsequenzen des Vorstosses evaluiert werden. Er dankt den beiden Herren für das Gespräch. Grundsätzlich sei gemäss den kantonalen Lärmschutzverordnungen aufgrund des Fluglärms eine Aufzonung nicht möglich. Zudem seien vermutlich auch nicht mehr Wohneinheiten erlaubt. Wie im Titel der Motion erwähnt, gehe es grundsätzlich um eine Aufwertung. Beispielsweise könne dies durch verdichtetes Bauen, also mit einer Reduktion der Grundabstände erzielt werden. Auch könnten die Gebäudelängen vergrössert oder sogar ein öffentlicher Gestaltungsplan ausgearbeitet werden. Der Stadtrat wird gebeten Alternativen zur Aufwertung des Blumenquartiers zu evaluieren, auch wenn dem Vorstoss nicht im Wortlaut entsprochen werden kann. Ihnen sei bekannt, dass in nächster Zeit eine BZO-Revision anstehe, trotzdem wünsche man sich eine umgehende Umsetzung des Anliegens. Er bedankt sich im Voraus für die bevorstehenden Bemühungen.

Die Ratspräsidentin erläutert, dass der Stadtrat gemäss Art. 41 der Geschäftsordnung des Gemeinderates bis zur darauffolgenden Sitzung zu erklären hat, ob er bereit ist, die Motion entgegenzunehmen. Ein Ablehnungsantrag ist schriftlich zu begründen.



**4. Postulat Ulrich Weidmann (SVP) "Signalisation Anpassung Thurgauerstrasse / Verkehrsunfallgeschehen" - Begründung** **1.8.4.4**

---

Postulant Ulrich Weidmann (SVP) begründet im Rat sein Postulat.

Sein Anliegen betrifft den Halbanschluss an die Autobahn A51, Aus-/Einfahrt 9 sowie die Thurgauerstrasse. Er kenne drei Personen, welche an diesen Stellen schon in einen Unfall involviert waren. Es sei für ihn unerklärlich, warum dort Tempo 60 gelte. Unfälle sollten mit einer Temporeduktion auf 50 km/h verhindert werden. Ihm ist bewusst, dass es sich um eine Kantonsstrasse handelt, er hofft trotzdem, dass sein Anliegen irgendwo Gehör findet.

Die Ratspräsidentin erläutert, dass der Stadtrat gemäss Art. 45 der Geschäftsordnung des Gemeinderates bis zur darauffolgenden Sitzung zu erklären hat, ob er bereit ist, das Postulat entgegenzunehmen. Ein Ablehnungsantrag ist schriftlich zu begründen.

**5. Postulat Ulrich Weidmann (SVP) "Signalisation Anpassung Wallisellerstrasse Austrasse / Verkehrsunfallgeschehen" - Begründung** **1.8.4.4**

---

Postulant Ulrich Weidmann (SVP) begründet im Rat sein Postulat.

Er erläutert die Verkehrssituation an der Kreuzung Opfikoner- und Austrasse. Die 50er-Zone wird bereits vor der unübersichtlichen Ein-/Ausfahrt aufgehoben. Neu soll das Tempo auf 50 km/h reduziert werden. Auf den Bildern sei sichtbar, dass die Kreuzung jeweils verstopft sei. Einige Strassen liegen auf dem Stadtgebiet von Wallisellen. Er hofft, dass dieses Postulat beim Stadtrat, der Kantonspolizei und der Gemeinde Wallisellen Anklang findet.

Die Ratspräsidentin erläutert, dass der Stadtrat gemäss Art. 45 der Geschäftsordnung des Gemeinderates bis zur darauffolgenden Sitzung zu erklären hat, ob er bereit ist, das Postulat entgegenzunehmen. Ein Ablehnungsantrag ist schriftlich zu begründen.

**6. Interpellation Thomas Wepf (SP) und Mitunterzeichnende "Familienfreundliche, freiwillige Tagesschule jetzt" - Begründung** **2.2.0**

---

Interpellant Thomas Wepf (SP) begründet im Rat seine Interpellation.

Die SP freute sich, als der Stadtrat vor drei Jahren die Einführung einer Tagesschule als Ziel ins Regierungsprogramm aufgenommen hat. Umliegende Gemeinden haben bereits Tageschulen beschlossen oder sogar eingeführt. Eine Tagesschule sei mittlerweile nicht mehr revolutionär, sondern durchaus förderlich. Sie seien ein guter Lernort und stärken tragfähige Beziehungen zwischen Lernenden, Lehrenden, Betreuenden und Eltern. Er erwähnt, dass auch andere Parteien wie die FDP, CVP oder GLP bereits zu diesem Thema Stellung genommen haben. Er zitiert diese Stellungnahmen. In Opfikon existiere bereits ein

gutes Betreuungsangebot, trotzdem sollten Schule, Essen und Freizeit in einer Tagesschule kombiniert werden. Eine solche biete den Kindern eine stabile Tagesstruktur und eine Gemeinschaft, welche eine gute Voraussetzung bilden für ein erfolgreiches Lernen, Chancengleichheit und Integration. Zudem ermögliche eine Tagesschule eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, dadurch werde auch unser Standort gefördert. Tagesschulen bieten vielseitige Fortschritte.

Obwohl die Legislatur bald zu Ende geht, habe man seither von der Stadt nicht mehr viel zu diesem Thema gehört. Die Rufe nach familienfreundlichen Tagesstrukturen mit einer Tagesschule seien nicht leiser geworden. Eine Information über den Planungsstand einer Tagesschule wäre endlich angebracht. Es wäre fatal, wenn dieses Projekt aufgegeben oder auf eine nächste Legislatur hinausgeschoben würde.

Dem Stadtrat werden folgende Fragen unterbreitet:

1. Ist für den Stadtrat eine (freiwillige) Tagesschule als Bestandteil einer modernen Schule auch ein wichtiges Bedürfnis, mit der die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die Chancengerechtigkeit und Standortqualität optimal gefördert wird?
2. Steht der Stadtrat nach wie vor zu seinem Ziel in seinem Regierungsprogramm, bis zum Schluss der laufenden Legislaturperiode an (mindestens) einem Standort eine Tagesschule eingerichtet zu haben?
3. Wie ist der Planungsstand zu konkreten Erreichung dieses Zieles und wann wird der Standort und das Konzept der neuen Tagesschule bekannt gegeben?

Die Ratspräsidentin erläutert, dass der Stadtrat gemäss Art. 47 der Geschäftsordnung des Gemeinderates die Interpellation innert dreier Monaten nach der Begründung zu beantworten hat. Über die von der Interpellation berührte Angelegenheit wird nicht Beschluss gefasst.

**7. Postulat Andreas Schenkel (EVP) und Mitunterzeichnende "Förderung der Wasserstofftechnologie mit dem Bau einer Wasserstofftankstelle zum Antrieb von Fahrzeugen in der Stadt Opfikon"**  
**- Beantwortung** **6.5.2**

Postulant Andreas Schenkel (EVP) bedankt sich beim Stadtrat für die Beantwortung. Für ihn ist sein Postulat so erledigt, er hofft, dass sein Anliegen im Hinterkopf behalten wird.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen aus dem Rat.

**Das Postulat von Andreas Schenkel (EVP) und Mitunterzeichnende "Förderung der Wasserstofftechnologie mit dem Bau einer Wasserstofftankstelle zum Antrieb von Fahrzeugen in der Stadt Opfikon" wird als erledigt abgeschrieben.**



SITZUNG VOM

7. Juni 2021

7. Postulat Andreas Schenkel (EVP) und Mitunterzeichnende "Förderung der Wasserstofftechnologie mit dem Bau einer Wasserstofftankstelle zum Antrieb von Fahrzeugen in der Stadt Opfikon" - Beantwortung 6.5.2
- 

Gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 27. April 2021, Art. 23 der Gemeindeordnung und Art. 44 und 45 der Geschäftsordnung Gemeinderat

BESCHLIESST DER GEMEINDERAT

1. Das Postulat von Andreas Schenkel (EVP) und Mitunterzeichnende "Förderung der Wasserstofftechnologie mit dem Bau einer Wasserstofftankstelle zum Antrieb von Fahrzeugen in der Stadt Opfikon" wird als erledigt abgeschrieben.
  2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
    - Andreas Schenkel, Zibertstrasse 71b, 8152 Opfikon
    - Stadtrat
    - Umweltbeauftragte
  8. **Ersatzwahl zweier Wahlbüromitglieder für den Rest der Amtsperiode 2018/2022** 0.5.0
- 

Aufgrund der Rücktritte von Patrick Albrecht (NIO@GLP) und Catia Porri (SP) aus dem Wahlbüro sind zwei neue Mitglieder des Wahlbüros zu bestimmen.

Die interfraktionelle Konferenz, vertreten durch den Präsidenten Stefan Laux, schlägt vor:

- Evelyne Sydler (NIO@GLP)
- André Hauser (SP)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Es gibt keine Enthaltungen oder Gegenstimmen. Die Vorgeschlagenen sind somit als Mitglieder des Wahlbüros für den Rest der Amtsperiode 2018/2022 gewählt.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Evelyne Sydler, Müllackerstrasse 12, 8152 Glattbrugg
- André Hauser, Farman-Strasse 53, 8152 Glattpark (Opfikon)
- Stadtrat
- Stadtkanzlei
- Lohnbuchhaltung



**9. Revision Gemeindeordnung - Anpassung Artikel 53**

**0.0.1.1**

Urban Husi, Präsident der Geschäftsprüfungskommission, erläutert das Geschäft Revision Gemeindeordnung - Anpassung Artikel 53.

Wir stimmen bereits über eine Änderung der kürzlich verabschiedeten Gemeindeordnung ab. Dies mag den einen oder anderen erstaunen. Der bisherige Artikel 53 wurde als nicht optimal erachtet. Der Stadtrat gelangte deshalb mit der Bitte um erneute Prüfung an die GPK. Die GPK begrüsst die weiteren Einschränkungen des Artikels 53. Ein Teil der GPK stellt die jetzige Rechtsform der Energie Opfikon AG in Frage. Das jährlich angehäuften Eigenkapital sowie der Strompreis werden als zu hoch erachtet. Ein weiterer Teil bemängelt die Aufsicht des Verwaltungsrates durch einen Stadtrat, welcher nicht über das nötige Fachwissen verfüge. Ein anderer Teil der GPK ist nicht zufrieden mit dem mangelnden Engagement der Energie Opfikon AG in Bezug auf die Förderung der alternativen Energie.

Die Zweifel der einzelnen GPK-Mitglieder können allesamt politisch anderswo geregelt werden, daher stimmt die GPK dem Antrag des Stadtrates zu.

**Antrag**

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Gemeinderat mit 7:0 Stimmen zu Händen der Urnenabstimmung, der Anpassung des Artikel 53 der Gemeindeordnung zuzustimmen.

Stadtpräsident Paul Remund dankt der GPK für die Prüfung des Geschäftes. Er erwähnt die ausserordentlich gute Zusammenarbeit. Im März sei die Gemeindeordnung vom GAZ als beschlussfähig eingestuft worden. Mitte April sei dann aber festgestellt worden, dass eine Anpassung von Artikel 53 nötig sei. Bis anhin sei der Artikel zu offen formuliert gewesen. Der Stadtrat bedauere, dass eine zusätzliche Anpassung nötig sei, meint aber, dass es das sinnvollste Vorgehen sei, diese Änderung jetzt noch vorzunehmen.

Urban Husi (SVP) ergreift das Wort. Er zitiert aus dem Bericht der Revisionsstelle. Im Rahmen einer Prüfung sei festgestellt worden, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung in allen wesentlichen Belangen nicht vorhanden sei. Gemäss der Beurteilung entspreche das interne Kontrollsystem nicht dem schweizerischen Gesetz, weshalb die Existenz des internen Kontrollsystems für die Aufstellung der Jahresrechnung nicht bestätigt werden könne. Die SVP-Fraktion werde die Aktivitäten rund um die Energie Opfikon AG im Auge behalten. Da die Gemeindeordnung natürlich den aktuellen Stand widerspiegeln müsse, werde die SVP-Fraktion die Abänderung des Artikels geschlossen unterstützen.

Jörg Mäder, Stadtrat Gesundheit und Umwelt, ergreift das Wort. Die Energie Opfikon AG sei nicht verpflichtet eine ordentliche Revision zu tätigen. Trotzdem habe man sich dafür entschieden. Das interne Kontrollsystem werde dieses Jahr behandelt. Im Bericht konnte es jedoch noch nicht abgenommen werden.

Urban Husi (SVP) zitiert einen Gesetzesartikel betreffend Revisionspflicht.



Tobias Honold (NIO@GLP) ergreift das Wort. Er erklärt, dass der soeben zitierte Gesetzesartikel veraltet sei, die Grössen, welche für eine ordentliche Revision vorgeschrieben seien, wurden angepasst. Ob diese Vorgaben von der Energie Opfikon AG erfüllt werden, könne er so nicht beurteilen.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen aus dem Rat.

Die Ratspräsidentin schreitet zur Abstimmung.

**Zuhanden der Urnenabstimmung Revision Gemeindeordnung wird der Anpassung des Artikel 53 einstimmig mit 32:0 Stimmen zugestimmt.**

9. Revision Gemeindeordnung - Anpassung Artikel 53

0.0.1.1

Gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 18. Mai 2021, Art. 8, Ziff. 1 der Gemeindeordnung, den Antrag der GPK und die Diskussion im Rat

BESCHLIESST DER GEMEINDERAT

1. Den Anpassungen von Artikel 53 der Gemeindeordnung wird zugestimmt und der Urnenabstimmung die in diesem Punkt geänderte Gemeindeordnung vorgelegt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat
  - Abteilungsleitende
  - Stadtkanzlei

10. Privater Gestaltungsplan Bruggacker

6.0.4

Thomas Wepf, Präsident der Spezialkommission Planung, erläutert das Geschäft privater Gestaltungsplan Bruggacker.

Es sollen zeitgemässe, kostengünstigere Ersatzneubauten erstellt werden. Abklärungen ergaben, dass Regelbauten die Anforderungen nicht erfüllen. Aufgrund dieser Erkenntnisse wurde dieser private Gestaltungsplan ausgearbeitet. Die Ersatzbauten dürfen unter anderem maximal 48 Wohneinheiten umfassen. Die 10% erhöhte Ausnützung ist ein wichtiger Punkt für den Architekturwettbewerb. Anders als sonst basiert der Gestaltungsplan nicht auf einem Richtprojekt, sondern er gibt den Rahmen vor, in dem sich das zukünftige Projekt bewegen soll. Alle Fragen der PLAKO wurden von Bruno Maurer und der Verwaltung umfassend beantwortet.



SITZUNG VOM

7. Juni 2021

**Antrag**

Die Spezialkommission Planung beantragt dem Gemeinderat mit 5:1 Stimmen (bei 1 Abwesenheit), den Antrag des Stadtrates vom 9. Februar 2021 zu genehmigen.

Bauvorstand Bruno Maurer dankt der PLAKO für die Prüfung des Geschäftes und den regen Austausch.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen aus dem Rat.

Die Ratspräsidentin schreitet zur Abstimmung.

**Der private Gestaltungsplan Bruggacker wird mit 27:3 Stimmen bei 2 Enthaltungen genehmigt.**

10. Privater Gestaltungsplan Bruggacker

6.0.4

Gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 9. Februar 2021, § 86 und 88 des Planungs- und Baugesetzes (PBG) und Art. 34, Ziffer 2 der Gemeindeordnung

BESCHLIESST DER GEMEINDERAT

1. Dem privaten Gestaltungsplan Bruggacker bestehend aus Vorschriften, Situationsplan 1:500 und erläuterndem Planungsbericht vom 12. Januar 2021 wird zugestimmt.
2. Der erläuternde Bericht vom 12. Januar 2021 gemäss Art. 47 der Raumplanungsverordnung (RPV) wird zur Kenntnis genommen.
3. Sofern sich als Folge von Rechtsmittelentscheiden oder im Genehmigungsverfahren Änderungen an der Vorlage als notwendig erweisen, ist der Stadtrat ermächtigt, diese in eigener Zuständigkeit vorzunehmen. Diese Beschlüsse sind öffentlich bekannt zu machen.
4. Der Baudirektion des Kantons Zürich wird beantragt, den privaten Gestaltungsplan Bruggacker im Sinne von § 89 PBG zu genehmigen.
5. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Graphis Bau- + Wohngenossenschaft, Wylerfeldstrasse 7, 3014 Bern
  - Arc Consulting, Binzstrasse 39, 8045 Zürich
  - Finanzen und Liegenschaften
  - Bau und Infrastruktur



SITZUNG VOM

7. Juni 2021

**Schluss der Sitzung**

---

Die Ratspräsidentin erwähnt, dass im Falle einer Corona-Infektion umgehend die Ratssekretärin informiert werden muss.

Opfikon, 9. Juni 2021

Für richtiges Protokoll  
Ratssekretärin:



Sara Schöni



SITZUNG VOM

7. Juni 2021

Protokoll geprüft:

Datum:

Präsidentin:  
Tanja Glanzmann

  
.....


10.06.2021

1. Vizepräsident:  
Tobias Honold

  
.....

10.6.2021

2. Vizepräsidentin:  
Ruth Schoch

  
.....

10.06.2021

